

Geheime israelische Online-Sabotage enthüllt

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Jack Poulson hat hervorragende Arbeit geleistet, indem er einige umfangreiche E-Mail-Leaks von hochrangigen israelischen Beamten, darunter Benny Gantz, untersuchte, die einige wirklich wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Ellisons und generell zu diesem Thema enthalten. Es handelt sich um gehackte und veröffentlichte E-Mails, zu denen nur sehr wenige andere Journalisten Zugang hatten oder darüber berichteten, er ist einer davon. Er ist ein unabhängiger Journalist, der über Technologie und nationale Sicherheit schreibt. Er veröffentlicht alle Informationen auf Substack, das ich nur wärmstens empfehlen kann. Dort hat er gerade zwei seiner neuesten Artikel veröffentlicht, einen davon heute zu diesem Thema. Außerdem ist er Gründer und Geschäftsführer von Tech Inquiry, einer gemeinnützigen Organisation, die den Einfluss von Konzernen auf Medien und öffentliches Leben untersucht. Jack, herzlichen Glückwunsch zu dieser Berichterstattung. Es ist toll, Sie wieder in unserer Sendung zu haben. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Jack Poulson (JP): Vielen Dank, Glenn, auch für die äußerst freundliche Einführung.

GG: Auf jeden Fall, und zwar zu Recht. Beginnen wir damit: Ich verfolge diese Themen sehr aufmerksam. Meine Karriere ist natürlich untrennbar mit massiven digitalen Datenleaks verbunden. Und ich muss sagen, dass ich erst vor kurzem davon erfahren habe, dass es dieses massive Datenleak im E-Mail-Postfach von Benny Gantz und vielleicht sogar einigen anderen ebenso einflussreichen israelischen Beamten gegeben hat. Können Sie uns erklären, worum es sich bei diesem Datenleak genau handelt, wie es dazu gekommen ist und wie Sie Zugang dazu erhalten haben?

JP: Natürlich. Zum Kontext: Die geleakten Dokumente wurden ursprünglich von einer Hacktivisten-Gruppe namens Handala veröffentlicht. Es wurde vielfach berichtet, vermutet

und spekuliert, dass diese Gruppe Verbindungen zum iranischen Geheimdienst hat. Sie ist ganz offen pro-palästinensisch. Einer ihrer größten Hacks betraf kürzlich ein pro-westliches iranisches Medienunternehmen namens Iran International. Außerdem soll sie eine Reihe sehr sensibler Dokumente veröffentlicht haben, die sich auf eine Scheinfirma beziehen, die von Israels Pendant zur US-amerikanischen National Security Agency, der sogenannten Unit 8200, betrieben wird. Diese E-Mails wurden erstmals am 27. August von einem Journalisten namens Matthew Petti vom Reason Magazine veröffentlicht. Die erste Enthüllung, die daraus hervorging und die zeitgleich mit der Veröffentlichung der Dokumente durch eine amerikanische gemeinnützige Transparenzorganisation namens Distributed Denial of Secrets erfolgte, betraf E-Mails des ehemaligen Premierministers Ehud Barak, die sich auf seine Gespräche mit Jeffrey Epstein und insbesondere auf Investitionen in das Unternehmen Carbyne bezogen. Damals war es unter dem Namen Reporty bekannt. Es handelte sich dabei um eine Art Analogon zu der in den Vereinigten Staaten bekannten Sicherheitsanwendung Citizen. Außerdem enthielt es detaillierte Angaben zu einer potenziellen Investition, die Barak zusammen mit Epstein und einem Unternehmen namens Fifth Dimension tätigen wollte, das eigentlich als israelischer Konkurrent zu Palantir gedacht war.

Tatsächlich wird dies nicht berichtet, aber in vielen internen Dokumenten stand explizit die Strategie des Teams von Fifth Dimension, die Snowden-Enthüllungen zu nutzen, um Israel im internationalen Vertrieb an Palantir und US-amerikanische Unternehmen für nationale Sicherheit zu übertreffen. Aber im Fall meiner Berichterstattung, für andere wichtige Zusammenhänge, diese Enthüllungen, zum Beispiel von Gantz, kann man sich etwa die Jahre 2015 bis 2017 vorstellen. Auf den ersten Blick mag dies für die laufenden Aktivitäten nicht besonders relevant erscheinen, aber was in den E-Mails von Gantz tatsächlich schockiert, der übrigens gerade seine Amtszeit als Generalstabschef beendet hatte, also quasi der Oberbefehlshaber des israelischen Militärs, ähnlich wie der Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs in den Vereinigten Staaten. Er wechselte für etwa fünf Jahre, von 2015 bis 2020, in die Privatwirtschaft. Tatsächlich war er drei Jahre lang Vorsitzender des gerade erwähnten Unternehmens Fifth Dimension, das mit Palantir konkurrierte. Vor allem aber wurde durch diese Enthüllungen bekannt, dass er ein Programm ins Leben gerufen hatte, das er zunächst „12 Tribes“ nannte und das darauf abzielte, 12 jüdische Philanthropen aus aller Welt dazu zu bewegen, über einen Zeitraum von fünf Jahren jeweils 1 Million Dollar zu spenden, um mit Hilfe von Cybertechnologie gegen die BDS-Bewegung (Boycott Divestment Sanctions) vorzugehen, die sich gegen die israelische Besetzung Palästinas und die Apartheid wendet. Dazu gehörten auch Gespräche mit der umstrittenen privaten Geheimdienstfirma Black Cube. Und dazu gehörten auch Gespräche mit David Ellison.

Allerdings besteht die eigentliche Herausforderung hier nicht immer nur darin, diese Dokumente zu finden, sondern sie zu einem größeren Ganzen zusammenzufügen, da viele dieser Programme nicht nur aus Gründen der Unauffälligkeit ihren Namen ändern, sondern auch, um ihre Ziele zu verschleiern. Die Herausforderung besteht also nicht einmal darin, diese Dokumente zu finden, sondern sie zu einem Gesamtbild zusammenzufügen, da viele dieser Programme ihren Namen ändern, nicht nur aus Gründen der Verschleierung, sondern auch aus bürokratischen Aspekten. Tatsächlich scheint es so zu sein, dass diese 12

Tribes-Initiative, an der David Ellison bereits in einem sehr frühen Stadium beteiligt war, in eine Art bürokratischen Machtkampf mit der Generaldirektorin des israelischen Ministeriums für strategische Angelegenheiten geraten ist, einer Frau namens Sima Vaknin-Gil, die bis heute eine recht prominente Rolle spielt. Die Initiative 12 Tribes wurde in das heutige Voices of Israel integriert und ist Teil des Cyber-Intelligence-Zweigs, der als Israel Cyber Shield, „Keshet David“ und auch unter seinem offiziellen amerikanischen Namen Innovative Collaboration Strategies bekannt ist. Das ist vielleicht etwas schwer zu verstehen, aber der Zusammenhang besteht darin, dass diese Enthüllungen sozusagen die Entstehungsgeschichte eines Programms liefern, das bis heute existiert. Und es war für die israelische Reaktion auf den 7. Oktober sehr relevant.

GG: Daran beteiligt ist die Familie Ellison, die bereits Schritte unternommen hat und dabei ist, ihre Kontrolle über einige der einflussreichsten Nachrichten- und Unterhaltungsplattformen in den USA sowie über TikTok weiter zu festigen. Nun möchte ich etwas näher auf die Details eingehen, aber bevor ich das tue, möchte ich noch anmerken, dass es schon erstaunlich ist, wie schnell sich die Nachrichtenlage ändert, insbesondere in den letzten zwei Wochen, und dass so viele wichtige Themen aufgegriffen und dann einfach wieder vergessen werden, darunter auch die Tatsache, dass Ehud Barak, der ehemalige Verteidigungsminister und später Premierminister Israels, und jemand, der auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt eine zentrale Rolle in allen Bereichen der Spionagetechnologie und des israelischen Unternehmertums gespielt hat, wirklich eng mit Jeffrey Epstein befreundet war, man könnte sogar sagen, sein bester Freund war, lange nachdem dieser zum ersten Mal verurteilt worden war, und dass es derzeit kaum noch Interesse daran gibt, Antworten von der Trump-Regierung darüber zu erhalten, wie die Beziehung zwischen israelischen Regierungsbeamten und dem Mossad auf der einen Seite und Jeffrey Epstein auf der anderen Seite aussah, obwohl es sich um etwas so Offensichtliches handelt, ganz zu schweigen von dem beschuldigten israelischen Pädophilen, der sich die ganze Woche mit der NSA und dem FBI in Las Vegas getroffen hat, in eine Art Falle geraten ist, eine gestellte Falle für Pädophile, und aus irgendeinem Grund einfach nach Israel zurück durfte, um zumindest bis dato nicht zurückzukehren, obwohl er wegen Verbrechen angeklagt ist, für die Menschen zu langen Haftstrafen verurteilt werden.

Es geschieht also viel, was meiner Meinung nach wichtig ist, und dennoch ist es selbst für diejenigen von uns, die dies hauptberuflich tun, sehr schwierig, den Überblick zu behalten. Bevor ich etwas tiefer auf diese Enthüllungen eingehe – ich interessiere mich besonders für den Teil, der Larry Ellison und seinen Sohn David Ellison betrifft, angesichts ihrer bevorstehenden Pläne –, möchte ich Sie noch etwas zu dem Leak selbst fragen, denn ich glaube, manchmal hört man, dass dies vom iranischen Geheimdienst oder von Gruppen inszeniert wurde, die offenbar mit der palästinensischen Angelegenheit sympathisieren. Ich weiß aus der Vergangenheit, dass die Menschen zwar die Erfahrung gemacht haben, dass oft der Wert von Dokumenten in Frage gestellt wird, wenn sie von Personen beschafft wurden, die möglicherweise nicht die besten Motive hatten, denn das war natürlich das Gleiche, wie Demokraten mit den E-Mails von Hillary Clinton und der DNC an WikiLeaks zu tun versuchten, indem sie sagten: Oh, das wurde von den Russen gehackt, was, selbst wenn es

wahr wäre, in keiner Weise den Wert oder die Relevanz der E-Mails, die sie erhalten und veröffentlicht haben, wenn sie das tatsächlich getan haben, in Frage gestellt oder gemindert hätte. Gibt es in diesem Fall, in dem möglicherweise der iranische Geheimdienst oder mit dem Iran verbundene Gruppen die Hacker sind, die diese E-Mails erhalten haben, irgendwelche berechtigten Fragen zur Echtheit ihres Inhalts?

JP: Das ist natürlich die erste Frage, die ein Journalist stellen sollte. Und ich sollte erwähnen, dass diese E-Mails einen Präzedenzfall haben, nämlich die Veröffentlichungen von Anonymous for Justice, beispielsweise aus dem israelischen Justizministerium, dem Verteidigungsministerium und dann die E-Mails der IDF im letzten Jahr usw. Ich habe extrem viel Zeit damit verbracht, diese E-Mails durchzugehen und zu versuchen, Ungereimtheiten zu finden und Informationen, die möglicherweise nicht authentisch sind. An einem Punkt habe ich sogar die israelische Armee dazu gebracht, zu bestätigen, dass eine obskure Sendung, die in einer dieser Veröffentlichungen erwähnt wurde und nicht auf der Website zu finden war, tatsächlich existiert, indem ich ihre Archive durchforstet habe. Als Journalist hat man natürlich immer die Befürchtung, dass etwas von einem Chat GPT oder etwas Ähnlichem generiert wurde, um authentisch zu wirken. Aber ich muss sagen, dass sich bisher nicht nur alles, was ich recherchieren konnte, als wahr herausgestellt hat, sondern auch keine einzige Einrichtung, die ich um eine Stellungnahme gebeten habe, die Richtigkeit dieser Informationen bestritten hat. Und Israel nimmt diese Leaks sehr ernst. Bei den Leaks von Anonymous for Justice beispielsweise gab es in Israel eine pauschale Zensur aller Berichte darüber.

Was die Ethik im Umgang mit geleakten Dokumenten angeht, so weiß ich, dass ich hier offene Türen einrenne, aber ich sehe es als eine Kernaufgabe des Journalismus an, aus potenziellen Störsignalen wichtige Informationen herauszufiltern. Jeder kann die New York Times lesen und einfach die renommierteste Quelle zitieren, aber dabei gehen Dinge verloren. Die eigentliche Fähigkeit eines Journalisten besteht darin, potenziell zweifelhafte Quellen zu nehmen und sie sozusagen an die Oberfläche zu bringen oder nach Gold zu schürfen. Was ich also in den letzten Jahren beim Durchforsten dieser riesigen Archive festgestellt habe, ist, dass man erstens viel dabei lernt und zweitens scheint alles zu stimmen, sodass man die Zusammenhänge besser versteht.

Ja, ich würde sagen, dass Skepsis angebracht ist, aber ich bin bei weitem nicht der einzige Journalist, der über diese Leaks berichtet. Ich denke, wir werden immer mehr Berichte darüber sehen. Wie ich bereits erwähnt habe, hat das Reason Magazine über einige der Epstein-Leaks berichtet. Intelligence Online, ein sehr angesehenes französisches Medium, hat eine Reihe von Berichten veröffentlicht, zum Beispiel über die Barak-Enthüllungen. Und die Enthüllungen von Anonymous for Justice wurden sehr ausführlich behandelt. Und dann hat die israelische Presse sehr eingehend über die Enthüllungen von Handala berichtet. Das Argument lautete eher, dass die von Handala veröffentlichten Informationen zu genau und zu umfassend seien, nicht dass sie gefälscht seien.

GG: Richtig. Es ist interessant, dass ich in meiner Karriere in mehreren Fällen an der unautorisierten Veröffentlichung oder dem Leak riesiger digitaler Archive gearbeitet habe.

Und für mich ist es vor allem Julian Assange, der hier Pionierarbeit geleistet hat und dafür immense Anerkennung verdient. In vielerlei Hinsicht halte ich ihn für ein Genie, weil er vor allen anderen erkannt hat, dass dies in einer digitalen Welt eine der größten Schwachstellen großer Machtzentren sein würde, da wir durch die einfache Weitergabe riesiger Mengen digitaler Informationen herausfinden können, was diese im Verborgenen tun. Ich erzähle immer die Geschichte, die ich von Dan Ellsberg selbst gehört habe, dass, als er in den 1970er Jahren die Pentagon-Papiere veröffentlichen, die Pentagon-Papiere weitergeben wollte, aus denen hervorging, dass die US-Regierung die amerikanische Bevölkerung systematisch über den Vietnamkrieg belog, eine seiner größten Schwierigkeiten die Logistik war. Wie kopiert man, wie entwendet und kopiert man eine Menge von damals 40.000 Seiten? Nichts war digital. Er ging buchstäblich mit einer großen Tüte voller Zehncentstücke in den Copyshop und begann, Seiten davon zu kopieren, was nicht gerade empfehlenswert ist, wenn man nicht entdeckt werden will.

WikiLeaks erkannte, dass die einfache Übertragung dieser Daten eine wichtige Quelle für den Journalismus sein würde. Und viele der größten Geschichten basieren darauf. Im Laufe der Zeit haben wir Mechanismen entwickelt, mit denen wir ihre Echtheit so überprüfen können, dass Menschen wie Sie und ich bereit sind, unseren beruflichen Ruf aufs Spiel zu setzen, indem wir darüber berichten, weil wir ihre Echtheit bestätigen können. Ich erinnere mich, dass ich mich sehr wohl dabei gefühlt habe, die Echtheit des Hunter-Biden-Archivs zu bestätigen, als fast alle Medien, mit Ausnahme einiger weniger rechter Medien, behaupteten, dies sei eine Fälschung, dies sei russische Desinformation. Es gibt Möglichkeiten, dies sofort zu überprüfen. Der Grund, warum ich mich so sehr auf das konzentrieren möchte, was es über die Familie Ellison verrät, und das geht schon weiter zurück, nicht erst in den letzten Jahren, sondern schon 2015, liegt darin, dass es viele Milliardäre, darunter auch sehr pro-israelische und sehr bekannte Milliardäre gibt, insbesondere wenn sie politisch aktiv sind, wie Elon Musk, Mark Zuckerberg, Bill Ackman und sogar Pierre Omidyar und Sergey Brin, der Mitbegründer von Google. Es gibt also viele Milliardäre, die ziemlich bekannt sind. Die Familie Ellison ist trotz Larry Ellisons wahnsinnigem Reichtum und seiner Macht in Bezug auf Daten ziemlich unter dem Radar geblieben. Und jetzt haben wir genau diese Familie, ihn und seinen Sohn, die zu einem entscheidenden Zeitpunkt einige der einflussreichsten Medienunternehmen aufkaufen, nicht nur CBS, sondern vor allem TikTok, dessen Bedeutung man nicht leugnen kann, und zwar auf eine Weise, die eindeutig darauf ausgerichtet zu sein scheint, auf ihre Besorgnis über den Rückgang der Unterstützung für Israel in den Vereinigten Staaten in der öffentlichen Meinung zu reagieren.

Was können Sie uns darüber sagen? Denn ich glaube, viele Menschen gehen davon aus, dass diese Bemühungen Israels, sich in die Politik und Medien der Vereinigten Staaten einzumischen, erst nach dem 7. Oktober begonnen haben, aber in Wirklichkeit sind sie schon seit langem im Gange. Ich erinnere mich, als wir über Snowden berichteten, identifizierte die NSA unseren großen Verbündeten Israel als die größte und effektivste Bedrohung für die Spionage gegen die Vereinigten Staaten mit ihrer Technologie. Wir geben ihnen Milliarden von Dollar, und dennoch spionieren sie uns effektiver und aufdringlicher aus als jeder andere. Was haben diese Dokumente im Allgemeinen über die israelischen Einflusskampagnen auf

die amerikanische Öffentlichkeit hinsichtlich der Beteiligung insbesondere von David Ellison und der Ellisons gezeigt?

JP: Es gibt zwei interessante Aspekte: Einer der faszinierenden Aspekte dieser Enthüllungen ist, dass, wie Sie sich sicherlich erinnern, eine der wichtigsten Leaks während der Snowden-Enthüllungen darin bestand, dass die NSA tatsächlich die Cockpit-Feeds der israelischen Luftwaffe aus ihren Flugzeugen ausspioniert hatte. In einigen dieser E-Mails kann man tatsächlich sehen, wie diese Nachricht an israelische Beamte weitergegeben wird. Was ich noch zu der intellektuellen Anerkennung sagen möchte, die Assange gebührt: Ja, ich denke, das Konzept des wissenschaftlichen Journalismus war ihm sehr wichtig. Und ich denke, als WikiLeaks anfang, ein viel größeres historisches Archiv veröffentlichter diplomatischer Depeschen zusammenzustellen, das weit über Cablegate hinausging, zum Beispiel die Kissinger-Depeschen usw., gab es viel Kritik von Journalisten, die sagten: Oh, veröffentlicht ihr keine geleakten Materialien mehr? Beschäftigt ihr euch jetzt nur noch mit nicht vertraulichen Angelegenheiten? Und die Antwort von Assange lautete in etwa: Es geht hier um ein besseres Verständnis der Dinge – die Tatsache, dass es sich um geleakte Informationen handelt, ist nicht der springende Punkt. Ich denke also, dass es intellektuell sehr verdienstvoll ist, kontinuierlich immer umfangreichere Informationsarchive zusammenzustellen, die selbst heute noch erstaunlicherweise nicht sehr verbreitet sind.

Was Ellison angeht, haben Sie zu 100 % Recht. Die Zeit vor dem 7. Oktober, in der ein Großteil der investigativen Berichterstattung stattfand, war geprägt von der Boykott-, Desinvestitions- und Sanktionsbewegung und dem israelischen Ministerium für strategische Angelegenheiten, das viele dieser Sabotagekampagnen angeführt hatte. Aus diesen E-Mails geht beispielsweise hervor, dass David Ellison 2015 tatsächlich von Gantz kontaktiert wurde, um Larry Ellison zu erreichen. Und es gibt auch viele Gespräche mit Safra Catz. Nebenbei bemerkt gibt es eine Fernsehsendung, an deren Produktion sie mitgewirkt hat, namens *The Women of the IDF* (Die Frauen der IDF), die in diesen E-Mails, die vor kurzem nach einem Jahrzehnt endlich veröffentlicht wurden, häufig erwähnt wird. Ich habe mir eine Kopie der ersten Folge gekauft, die eindeutig als Propaganda gedacht war, wie man in den E-Mails sehen kann. Ellison selbst erklärte in diesen E-Mails jedoch, dass er ausdrücklich daran interessiert sei, die BDS-Bewegung zu unterstützen. Und Gantz nannte insbesondere die 12 Tribes Initiative als eine der Angelegenheiten, für die Ellison sich interessierte. Im Dezember 2015 antwortete Ellison Gantz dann über seine Skydance-E-Mail-Adresse mit Logo und allem Drum und Dran, dass sie sich nächstes Jahr treffen sollten. Ich kann Ihnen nicht sagen, was nach dieser E-Mail passiert ist, aber die Tatsache, dass diese Gespräche über die offiziellen E-Mail-Adressen des Konzerns über eine Kampagne geführt werden, von der bekannt ist, dass sie Sabotage gegen die BDS-Bewegung beinhaltet, wie Spionage im Auftrag der israelischen Regierung und Zusammenarbeit mit Black Cube, ist nicht nur eine kleine Sache, um es mal so zu sagen.

Ich würde sagen, der größere Zusammenhang hier besteht darin, dass eines der unbemerkten Details ist, dass die ursprünglichen Geldgeber, die zugestimmt haben, eigentlich keine Amerikaner waren, und meines Erachtens viel zu wenig Beachtung gefunden haben. Dabei

handelt es sich um Heather Reisman, CEO von Indigo Books in Kanada. Sie ist Milliardärin, ebenso wie ihr Ehemann Gerald Schwartz, CEO einer Private-Equity-Firma mit Sitz in Toronto namens Onex Corporation. Dieses Paar stand Benny Gantz sehr nahe. Tatsächlich stand Gerald Schwartz sogar auf seiner Liste mit sieben persönlichen Referenzen. Aus diesen E-Mails geht hervor, dass Gantz sich durch eines der Portfoliounternehmen der Onex Corporation beraten ließ, einem Verpackungshersteller aus der Schweiz, dessen Eigentum früher die heute bekannte Marke SIG Sauer für Handfeuerwaffen und Maschinengewehre war. Ein weiterer sehr einflussreicher Spender war Frank Lowy, ein Milliardär, der in Australien für sein Immobilienimperium Westfield bekannt ist. Aber vielleicht noch wichtiger für diese Gruppe ist, dass er auch der langjährige Vorsitzende der in Tel Aviv ansässigen Denkfabrik Institute for National Security Studies ist, deren Geschäftsführer etwa ein Jahrzehnt lang ein ehemaliger Chef des israelischen Geheimdienstes war. Aus diesen E-Mails geht hervor, dass das Institut for National Security Studies eine zentrale Rolle in diesem Anti-BDS-Programm namens 12 Tribes gespielt hat, das jedem, der diese Vorgänge seit Jahren verfolgt, wahrscheinlich unter dem Namen Israel Cyber Shield bekannt ist.

GG: Was einfach nur ironisch ist, denn eines der Hauptargumente und Rechtfertigungen Israels für die Ermordung von Journalisten in Gaza und anderswo ist, dass diese Journalisten keine tatsächlichen Journalisten seien, sondern Hand in Hand mit der regierenden Hamas arbeiteten. Und hier finden Sie in diesen E-Mails alle möglichen Beweise dafür, dass Menschen, die als Journalisten von etablierten israelischen Organisationen dargestellt werden, natürlich direkt mit der israelischen Regierung zusammenarbeiten, und zwar in einer Weise, die selbst für die Vereinigten Staaten äußerst peinlich wäre, wenn nicht sogar noch schlimmer, würde sie bekannt werden. Jack, ich möchte, dass die Menschen diese drei Artikel auf Ihrem Substack lesen, weil sie so viele Details enthalten, aber vor allem würde ich Sie zu einem bestimmten Artikel befragen, der eher eine Theorie als eine konkrete Enthüllung ist, wobei hier zahlreiche Belege enthalten sind, die diese Theorie stützen.

Der erste Artikel aus diesem Archiv, den Sie geschrieben haben – und noch einmal, es handelt sich um ein riesiges Archiv mit geleakten E-Mails aus dem Posteingang von Benny Gantz, einem israelischen Politiker, der in der obersten Führungsebene der israelischen Regierung tätig war und immer noch ist –, der Titel dieses ersten Artikels vom 11. September auf Ihrem Substack lautete: *Exklusiv: Neuer Eigentümer von CBS – damit ist David Ellison gemeint – koordinierte laut geleakten E-Mails mit ehemaligem israelischem Militäarchef, um Kritikern des Landes entgegenzuwirken*. Darauf folgte am 17. September ein weiterer Artikel, dessen Titel wir, glaube ich, auf dem Bildschirm sehen können: *Leak deutet darauf hin, dass milliardenschwere Geldgeber eine israelische Cyberkampagne gegen Anti-Apartheid-Aktivisten finanzieren*.

Ich habe bereits zuvor zu diesem Thema sprechen wollen, aber es ist etwas komplex und schwer zu erklären. Dennoch halte ich es für so wichtig, dass ich immer wieder darauf zurückkommen werde: Im Zuge der Ereignisse von 2020, George Floyd und sogar der Me-Too-Bewegung, gab es innerhalb der amerikanischen Politik, aber auch in den amerikanischen Medien, eine sehr wirkungsvolle politische Bewegung, die sich gegen diese

neue Form des „Woke-ismus“ positioniert. Und es gibt viele Menschen, die sich selbst so gebrandmarkt und auf dieser Grundlage Medienkanäle aufgebaut haben und sehr reich geworden sind; sie sagen, unsere Meinungsfreiheit werde angegriffen, diese Leute zwingen uns ihre Ideen auf, sie seien totalitär. Ich spreche von Leuten wie Ben Shapiro und Barry Weiss und vielen anderen, darunter auch ich selbst. Ich stand diesem Woke-ismus und seinen Auswirkungen auf den amerikanischen Diskurs ziemlich kritisch gegenüber. Aber wenn man zurückblickt, fällt auf, dass es viele Menschen gibt, für die Israel schon immer die primäre politische Aufgabe war, sicherlich bei Ben Shapiro, Barry Weiss, die schon seit ihrer College-Zeit in Columbia von Professoren besessen war, die sie für zu antiisraelisch hielt, und diese Anti-Woke-Experten und diese neuen Medien, die sich gegen den Woke-ismus positionieren, konzentrierten sich sehr auf amerikanischen College-Campus. Ich habe diese Kritik immer wieder gehört und sie sogar selbst geteilt: Warum sind diese Erwachsenen in ihren 30ern, 40ern und 50ern so besessen davon, was 18-, 19- und 20-jährige Studienanfänger, Studenten im zweiten und dritten Studienjahr auf amerikanischen College-Campus in Bezug auf ihre Meinungsäußerung tun? Ihr Argument lautete, dass sie dies für eine sehr unamerikanische Bewegung hielten und befürchteten, dass sie sich nach dem College auf den Arbeitsplatz und dann auf die Politik ausweiten würde. Sie hielten dies für eine sehr unterdrückerische Bewegung, und wir als klassische Liberale, vielleicht Barry Weiss und Ben Shapiro, lieben Amerika und wollen daher sicherstellen, dass dieser College-Aktivismus zerschlagen wird. Das war vor dem 7. Oktober.

Und natürlich wurde nach dem 7. Oktober sehr deutlich, dass, wenn man Israel liebte, wenn Israel die größte Bedeutung hatte, der Fokus auf den College-Campus gerichtet war. Man wollte, dass diese Leute zerschlagen und vernichtet wurden, man wollte, dass sie ausgewiesen und deportiert wurden, man wollte, dass neue Gesetze gegen Hassreden an den Universitäten eingeführt wurden, man wollte, dass Professoren der Ivy-League-Schulen entlassen wurden, eine riesige Machtdemonstration im Namen der Beendigung der antiisraelischen Proteste, und ich komme immer wieder auf diese E-Mails aus dem Jahr 2015 zurück, in denen die Menschen in Israel lange Zeit große Angst vor den Ereignissen an den amerikanischen Universitäten hatten, weil sie glaubten, dass diese Bewegung zum Boykott Israels, die ihren Ausgangspunkt und ihr Epizentrum an amerikanischen Universitäten hatte, der Boykottbewegung gegen Südafrika sehr ähnlich sei, die ebenfalls aus dem Aktivismus an Universitäten hervorgegangen war und in den 1980er Jahren das Apartheid-Regime in Südafrika, einem engen Verbündeten Israels, zu Fall gebracht hatte. Sie hatten große Angst, dass diese Boykottbewegung wachsen und eine Bedrohung für Israel darstellen würde.

Und sie brachten Europa dazu, Gesetze zu erlassen, die im Grunde genommen die Befürwortung von Boykotten gegen Israel unter Strafe stellten. In den USA war es etwas schwieriger; es wurden viele Gesetze verabschiedet, die besagten, dass man, wenn man einen Job bei der Regierung haben wolle, sich verpflichten müsse, Israel niemals zu boykottieren. Das alles geschah vor dem 7. Oktober. Und vor allem wurden Milliarden von Dollar für die Bekämpfung dessen aufgewendet, was sie als Radikalismus auf dem Campus bezeichneten, also anti-israelische Reden auf dem Campus. Haben Sie sowohl allgemein in diesen E-Mail-Archiven als auch speziell in Bezug auf David Ellisons Engagement im Jahr 2015

diese Art von Erkenntnis sehen können, dass sie viel mehr Geld ausgeben und sich viel besser organisieren müssen, um die amerikanische öffentliche Meinung über Israel im Allgemeinen, aber auch die abweichenden Meinungen an den Hochschulen im Besonderen zu kontrollieren?

JP: Die Vorstellung, dass Universitäten ein zentraler Schauplatz des Konflikts sind, kam in diesen E-Mails von Gantz an mindestens einer Stelle deutlich zum Ausdruck. Ich glaube nicht, dass ich die konkrete E-Mail aus dem Stegreif zitieren könnte, aber ja, ich meine, es ist nicht besonders umstritten, dass es aus israelischer Sicht im Rahmen der BDS-Bewegung darum ging, Universitäten zu bekämpfen. Aber eine vielleicht provokative Aussage, und ich zögere ein wenig, weil ich provokativen Aussagen nicht zu viel Bedeutung beimesse, aber ich habe letztes Jahr persönlich von einer Konferenz in Washington berichtet, die Special Competitive Studies Project (Sonderprojekt für Wettbewerbsstudien) hieß und laut den Organisatoren die größte Versammlung jemals von Technologieunternehmen in Washington war, veranstaltet vom ehemaligen Google-CEO und Multimilliardär Eric Schmidt. Alex Karp, der CEO von Palantir, war einer der Redner. Er ging ausdrücklich auf die Frage ein, auf die Sie sich beziehen. Ich paraphasiere hier natürlich, weil ich mich nicht wörtlich daran erinnere, aber er sagte, dass die Leute denken, dass es sich bei den Ereignissen an den US-amerikanischen Universitäten, den Protesten gegen die israelische Besetzung, um eine Randerscheinung handelt, und er sagte: Nein, das ist das Entscheidende. Sein Argument war, dass die US-Regierung, wenn sie die moralischen Proteste, die Anti-Apartheid- und Anti-Völkermord-Proteste auf den College-Campus nicht unterdrücken kann, dann auch nicht in der Lage sein wird, US-Truppen in einem Krieg einzusetzen, in dem Menschenleben verloren gehen. Im Grunde genommen ist es also notwendig, diesen Krieg auf dem Campus zu gewinnen, um sozusagen die Handlungsfreiheit des Oberbefehlshabers der US-Regierung zu gewinnen. Neben ihm saß ein ehemaliger Vorsitzender der Vereinigten Stabschefs, und so war dies keine besonders kontroverse Aussage, sagen wir mal. Ich denke, es war eine Art laut ausgesprochenes Stillschweigen, dass in einem demokratischen Land die Unterdrückung von Campus-Aktivismus in ausreichendem Maße tatsächlich als etwas angesehen wird, das von den USA als Voraussetzung für die Wirksamkeit des US-Militärs erachtet wird, wenn diese Proteste den außenpolitischen Zielen der USA zuwiderlaufen.

Was eine vielleicht substanziellere Antwort angeht, so halte ich für eines der interessanteren Themen hier die komplexe Beziehung zwischen dem sogenannten Network Contagion Research Institute und der Foundation for Individual Rights and Expression (FIRE), die mich, um das ganz offen zu sagen, in einem Rechtsstreit in Kalifornien recht erfolgreich verteidigt hat. Ich erwähne das, weil das NCRI, das Network Contagion Research Institute, sehr rechtsgerichtet ist, sehr enge Beziehungen zur US-Polizei, insbesondere zum NYPD, zu den US-Geheimdiensten und zur israelischen Regierung unterhält und sogar zu Sima Vaknin-Gil, die ich bereits als ehemalige Generaldirektorin des Ministeriums für strategische Angelegenheiten erwähnt habe, und dennoch irgendwie in der Welt der Meinungsfreiheit zu Hause ist. Und tatsächlich war dieser wirklich zentrale Bericht, auf den ich, glaube ich, sogar angespielt habe, als ich das letzte Mal in der Sendung erschien, ich denke als „The Corruption of the American Mind“ (Die Korruption des amerikanischen Geistes) betitelt. Er

wurde mehrfach im Kongress zitiert. Und seine Mitautoren stammten aus diesem Institut – er ist auf die Erforschung des globalen Antisemitismus und der Politik ausgerichtet. Aber er hatte Mitautoren sowohl vom NCRI als auch von FIRE, was ich ziemlich interessant fand. Es gab also sicherlich viele konkrete Maßnahmen, aber ich glaube nicht, dass wir ein vollständiges Bild davon haben, wie einige dieser Reaktionen in Bezug auf die Vereinbarkeit von Meinungsfreiheit und Zionismus, um es einmal so zu formulieren, aussehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org g	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism m	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	---	---	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
